

# Studieren zwischen Forschung und Praxis

Die Fakultät für Therapiewissenschaften bietet eine einzigartige Auswahl an umfassenden und praxisnahen Studiengängen. Die Studierenden können zudem die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den fakultätseigenen Ambulanzen und in Forschungsprojekten vertiefen.

## Ergotherapeut/in

Der Studiengang Ergotherapie ist der erste seiner Art in Baden-Württemberg. Er umfasst eine doppelte Qualifikation, bestehend aus dem akademischen Grad Bachelor of Science in Ergotherapie und der staatlichen Anerkennung zur Berufsbezeichnung Ergotherapeut/in. Die Studierenden erwerben Kenntnisse aus den Bereichen der Medizin, Psychologie und den Sozialwissenschaften und erlernen praktische Behandlungsmethoden der verschiedenen ergotherapeutischen Fachbereiche. Zudem werden Einblicke in die wissenschaftlichen Grundlagen ergotherapeutischer Behandlungskonzepte gewährleistet.

dieren möchten. Die Musiktherapie ist ein künstlerisch, kreativ-therapeutisches Verfahren, bei dem Musik für die Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit eingesetzt wird. Im Rahmen des Studiums erwerben die Studierenden neben den praktisch-musikalischen und therapeutischen Fertigkeiten

die Studierenden an die wissenschaftlichen Grundlagen herangeführt, um Versorgungskonzepte zukunftsorientiert konzipieren, umsetzen und evaluieren zu lernen. Tätigkeitsfelder für Physiotherapeuten/innen sind z.B. Krankenhäuser, physiotherapeutische Praxen, Rehabilitationszentren sowie Beratungszentren.



Physiotherapeuten lernen & üben in Kleingruppen.

*„Die Arbeit als Ergotherapeut/in stellt uns, wie das Leben auch, jeden Tag vor neue Herausforderungen. Es ist schön, so viele verschiedene Menschen in ihrer ganz individuellen Lebenssituation zu begleiten und zu fördern.“  
(SRH-Dozentin).*

ten fundiertes Fachwissen auf den Gebieten Psychologie, Medizin und Neurowissenschaften. Absolventen/innen sind in psychiatrischen, psychosomatischen und akutmedizinischen Kliniken oder in Einrichtungen der Heilpädagogik und Altenhilfe sowie an Musikschulen tätig.

## Therapiewissenschaftler/in

Der Masterstudiengang richtet sich an Physiotherapeuten/innen, Ergotherapeuten/innen, Musiktherapeuten/innen und Logopäden/innen. Er hat seinen Schwerpunkt in der Forschung und in der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Die Studierenden können während des Studiums ihre therapeutischen Kompetenzen ausbauen und sich in einem interprofessionellen Umfeld auf die neuen Aufgabenfelder des Therapieberufs vorbereiten. Zusätzlich werden die Bereiche Didaktik und Lehre sowie Management im Gesundheitswesen vermittelt. Absolventen/innen sind somit qualifiziert für die wissenschaftsorientierte Praxis, die fachliche Leitung, die Mitarbeit an Forschungsprojekten sowie für Promotionsvorhaben.

## Musiktherapeut/in

Dieser Bachelorstudiengang ist der einzige grundständige Musiktherapiestudiengang mit staatlicher Anerkennung in Deutschland. Der Masterstudiengang richtet sich an Bachelorabsolventen/innen aus einem sozial- und humanwissenschaftlichen oder künstlerischen Fachgebiet, die Musiktherapie aufbauend stu-

## Physiotherapeut/in

Die Absolventen/innen des Studiengangs Physiotherapie erhalten die Berufsankennung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/in und den akademischen Grad Bachelor of Science. Inhaltlich legt das Studium den Fokus auf den Erwerb von physiotherapeutischen Fähigkeiten zur Trainings- und Bewegungslehre sowie passiven und aktiven Behandlungstechniken. Zudem werden



Mit Musik heilen – die SRH Hochschule Heidelberg macht's möglich.

*„Was den Studiengang meines Erachtens nach besonders auszeichnet, ist der praktische Ansatz mit zahlreichen, unterschiedlichen und realitätsnahen Projektarbeiten, wie ich sie jetzt im Arbeitsleben wiederfinde.“  
(SRH-Absolvent)*

## Tanz- und Bewegungstherapeut/in

Die SRH Hochschule Heidelberg bietet den bundesweit einzigen Masterstudiengang

Tanz- und Bewegungstherapie an. Die Tanz- und Bewegungstherapie gehört zu den künstlerischen Therapien und hat das Ziel mittels freier, nicht funktioneller Bewegungen die Körper- und Selbstwahrnehmung zu steigern, ein realistisches Körperbild zu entwickeln und emotionale Erlebnisinhalte zu verarbeiten. Das Studium verbindet theoretische Fächer aus der Medizin, Psychologie und Pädagogik mit praktischen Fächern aus den Bereichen Therapie, Tanz und Bewegung. Das Masterstudium qualifiziert für die klinische Tätigkeit in Bereichen der Psychiatrie, Neurologie, Palliativmedizin etc. sowie für eine Karriere in der Forschung bis hin zur Promotion.



Mit Tanz die Selbstwahrnehmung steigern.

## UNSERE STUDIENGÄNGE FÜR 2021



- Ergotherapie (B.Sc.)
- Musiktherapie (B.A.)
- Physiotherapie (B.Sc.)
- Musiktherapie (M.A.)
- Tanz- und Bewegungstherapie (M.A.)
- Therapiewissenschaften (M. Sc.)

Nächste Infotage:

23.01.2021

27.02.2021

20.03.2021

[www.hochschule-heidelberg.de](http://www.hochschule-heidelberg.de)



## NEUGIERIG?

SRH Hochschule Heidelberg Fakultät für  
Therapiewissenschaften

Tel.: 06221/8223 013

E-Mail: [therapiewissenschaften@hochschule-heidelberg.de](mailto:therapiewissenschaften@hochschule-heidelberg.de)



TON AB



## Logopäde/in

Fehlentwicklungen im Stimm-, Sprach- und Sprechbereich können die verschiedensten Ursachen haben. Der Logopäde klärt die Gründe und widmet sich in enger Zusammenarbeit mit dem Arzt der Therapie von Störungen der Sprachentwicklung sowie des Redeflusses durch Stottern und Poltern. Ferner behandelt er Menschen, die am Kehlkopf operiert wurden und den Vorgang des Sprechens bisweilen völlig neu lernen müssen. Dafür erstellt der Logopäde selbstständig einen Therapieplan. Bei der Behandlung kommt es oft zum Einsatz spezieller Apparate, die

es zu beherrschen gilt. Nicht selten entwickeln Logopäden neue Behandlungsmethoden, die sie in Kliniken, Arztpraxen, in Instituten für Sprach- und Hörgeschädigte oder in der eigenen

Praxis anwenden – ihre Haupteinsatzgebiete. Ausgebildet wird an staatlich anerkannten Schulen für Logopäden mit einer Dauer von drei Jahren. Um die attraktive Ausbildung mit guten Berufs-

chancen zu beginnen, muss man über einen Realschul- oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen. Bisweilen werden auch Fachhochschulreife oder Abitur verlangt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, mit einem Hauptschulabschluss in Kombination mit einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung in der Logopädie anzufangen.

Nach der Ausbildung kann man, auch berufsbegleitend, ein Studium aufnehmen. Mancherorts ist dies schon parallel zur Ausbildung ab dem 3. Semester möglich.





## Ergotherapeut/in

Ergotherapie beruht auf medizinischer und sozialwissenschaftlicher Grundlage und ist ein ärztlich zu verordnendes Heilmittel. Sie kommt bei Menschen jeden Alters mit motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, neuropsychologischen und/ oder psychosozialen Störungen zum Einsatz.

Ergotherapie hat zum Ziel, Menschen dabei zu helfen, eine durch Krankheit, Verletzung oder Behinderung verloren gegangene bzw. noch nicht vorhandene Handlungsfähigkeit im Alltagsleben wieder zu erreichen.

Handlungsfähig im Alltagsleben zu sein bedeutet, dass der Mensch die Aufgaben, die er sich stellt, und die, die ihm durch die Gesellschaft gestellt werden, für sich zufriedenstellend erfüllen kann. Für eine effiziente Handlungsfähigkeit ist Voraussetzung, dass körperliche, geistige und psychi-

sche Funktionen weitgehend intakt sind und der Mensch in eine sinnvolle Interaktion mit der Umwelt treten kann.

In der Ergotherapie geht es nun nicht nur um mechanische Wiederherstellung körperlicher, geistiger oder psychischer Funktionen, sondern darum, dass der Mensch die verschiedenen Rollen und die damit verbundenen Aufgaben in seinem Leben wieder bestmöglich einnehmen kann. Das Erreichen von größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Alltags- sowie Berufsleben ist das Ziel.

Deshalb stehen auch nicht einzelne Krankheitsbilder im Vordergrund, sondern die Einschränkungen der Handlungsfähigkeit. Es interessiert, was der Mensch aufgrund seiner Erkrankung oder Verletzung nicht mehr tun und wie ihm geholfen werden kann. Der Behandlungsform 'Ergotherapie'

liegt die Vorstellung zugrunde, dass beeinträchtigte Menschen über alltags- bzw. handlungsorientierte Aktivitäten und Prozesse ihre für ein sinngebendes Leben erforderlichen Kompetenzen entwickeln, erhalten, wiedererlangen oder erweitern können.

Daher ist der Bezug zur Umwelt von ausschlaggebender Bedeutung. Für Ergotherapeuten spielt die Anpassung an die Umwelt in zweierlei Hinsicht eine Rolle. Zum einen geht es um eine Anpassung, die der Mensch an gegebene Umweltstrukturen zu leisten hat, zum anderen darum, Umweltstrukturen an den Betroffenen anzupassen.

Entsprechend dem medizinischen und sozialwissenschaftlichen Handlungsansatz gliedert sich die 3-jährige Ergotherapie-Ausbildung in die Vermittlung von medizinischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen sowie



in die speziellen ergotherapeutischen Behandlungsverfahren. Innerhalb der Ausbildung gibt es praktische Einsätze in verschiedenen Fachdisziplinen.

Die Ausbildung findet an staatlich anerkannten Fachschulen statt. Mancherorts wird parallel zur Ausbildung ab dem 3. Semester ein zusätzliches Studium angeboten.



## Physiotherapeut/in

Ob in der Orthopädie, der Chirurgie, Neurochirurgie oder der Kinderheilkunde – Physiotherapeuten unterstützen den Arzt bei seiner Behandlung, um den Genesungsprozess zu beschleunigen. Physiotherapie ist beispielsweise



wichtig bei der Rehabilitation – dem Wiedergewinnen der körperlichen Leistungsfähigkeit und des inneren Ausgleichs nach einer schweren Erkrankung oder nach Verletzungen mit Dauerfolgen. Die Physiotherapie wird aber auch in der Gesundheitsvorsorge erfolgreich eingesetzt. Die Physiotherapeuten arbeiten mit aktiven Methoden der Bewegungs- und Atemtherapie, bisweilen durch passive Behandlungstechniken wie Massage, Wasser- und Wärmetherapie unterstützt. Soll

sich der Erfolg einstellen, muss der Patient zum Mitmachen motiviert werden – die Bereitschaft, sich gern zu bewegen, muss vorhanden sein. Meist gibt der Arzt, der den Patienten in die Fürsorge einer Physiotherapeutin bzw. eines Physiotherapeuten überantwortet, keine detaillierten Übungsvorschriften. Wie die gezielte Behandlung auszusehen hat, bleibt den Physiotherapeuten überlassen. Dabei geht es in erster Linie um eine gemeinsame Zielerarbeitung, um mehr körperliche Aktivität in den Alltag zu bringen, also Menschen darin zu begleiten, ihre eingefahrenen Verhaltensweisen zu verändern, ihr Leben gesünder zu gestalten, um ans Ziel – das Herstellen der vollen Bewegungsfähigkeit, bei Körperbehinderten die Mobilisierung noch vorhandener Kräfte – zu gelangen. Staatlich anerkannte Fachschulen bilden Physiotherapeuten aus. Vorausgesetzt wird der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung. In den naturwissenschaftlichen Fächern sollte man gut abgeschnitten haben. Ferner sollte der Bewerber bereits Erfahrung in der Krankenpflege gesammelt haben, indem er ein dreimonatiges

Krankenpflegepraktikum absolviert. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Von den 4.500 Unterrichtseinheiten entfallen 2.900 auf die theoretischen und fachpraktischen Teile und 1.600 Einheiten auf die Arbeit mit Patienten.

Der Teilnehmer erwirbt zahlreiche Kenntnisse in den Bereichen der Neurophysiologie und der menschlichen Anatomie. Er muss auch über spezielle Krankheiten informiert sein, in deren Behandlung der Physiotherapeut einbezogen wird, sich also auskennen in der Orthopädie, Chirurgie, Unfallheilkunde, inneren Medizin und der Kinderheilkunde. Man erlernt ferner die physiotherapeutischen Therapieformen – Haltung- und Atemschulung, orthopädisches Turnen, Massage, Reflexzonenmassage, Hydro- und Elektrotherapie, Unterwassergymnastik u.v.a.m. Gearbeitet wird sowohl mit dem einzelnen Patienten als auch mit Gruppen. Die Spannweite reicht von der Arbeit mit Frischoperierten, die bisweilen im Schlingenapparat schwe-relos aufgehängt werden, bis zur Gymnastik mit Schwangeren, Kindern, Querschnittsgelähmten und auch mit psychisch kranken Men-

schens, die über ein Bewegungstraining zu einem seelischen Wohlbefinden gelangen sollen.

Die Physiotherapeuten üben ihren Beruf in Kliniken, Facharztpraxen, Erholungs- und Altenheimen, Kurbetrieben und Rehabilitationseinrichtungen aus.

Die Arbeit mit kranken Menschen erfordert körperliche wie psychische Belastbarkeit sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Kontaktfreudigkeit, Geduld und Einfühlungsvermögen, denn eine gute Beziehung zum Patienten ist ein wichtiger Schlüssel für die erfolgreiche Therapie.

Physiotherapie kann man auch an Hochschulen studieren. Einen dualen Studiengang Physiotherapie bietet z.B. die FH Aachen an. Die Bernd-Blindow-Schulen offerieren den ausbildungsbegleitenden Erwerb der Fachhochschulreife, die Ausbildung und das darauf folgende Studium Bachelor of Arts Medizinalfachberufe. In Deutschland gibt es eine zunehmende Akademisierung des Berufsstandes, nachdem der Wissenschaftsrat bereits 2012 empfohlen hatte, Physiotherapie und andere Heilberufe verstärkt an Fachhochschulen auszubilden.